

Neerach und Zürich, 9. Dezember 1996

KR-Nr. 363/1996

POSTULAT von Johann Jucker (SVP, Neerach), Werner Gubser (SVP, Zürich) und Kurt Krebs (SVP, Zürich)

betreffend Beschaffung und Unterhalt von Motorfahrzeugen

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, ob die Anzahl der vom Kanton betriebenen Autoreparaturwerkstätten reduziert und ob bei der Beschaffung von neuen Motorfahrzeugen je nach Einsatzbedarf eine Optimierung der Produkte herbeigeführt werden kann.

Johann Jucker
Werner Gubser
Kurt Krebs

Begründung:

Der Unterhalt der vom Staat Zürich eingelösten Motorfahrzeuge aus verschiedenen Direktionen (Polizei, Strassenunterhalt, Rettungsfahrzeuge usw.) könnte durch Fachleute weiterhin dezentral, jedoch in (weniger) gemeinsamen Autogaragen bewerkstelligt werden. Fahrzeuge mit Diesel- oder mit Otto-Motoren können dabei durch Spezialisten betreut werden. Auch sollte der Einbezug von Dienstfahrzeugen aus grösseren Ortschaften unseres Kantons geprüft werden. Der Einbau von Spezialgeräten (Funk usw.) in Fahrzeuge dauert heute offenbar meistens sehr lange. In diesen und in anderen Einzelfällen könnten private Spezialisten aus dem Gewerbe beigezogen werden.

Bei der Beschaffung von neutralen Personenwagen, welche Beamtinnen und Beamten für den täglichen Gebrauch (z.B. Lokalverkehr) zur Verfügung gestellt werden, sollte bezüglich der Motorleistung und Produktwahl eine Optimierung angestrebt werden.